|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 1/2 | November 2017 |
| Freiheit für vier inhaftierte politische Gefangene |
| Iran |
| Atena Daemi, Arash Sadeghi, Golrokh Ebrahimi Iraee, Omid Alishenas |

|  |
| --- |
| Vier befreundete MenschenrechtsverteidigerInnen werden von den iranischen Behörden schikaniert: Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee sind gewaltlose politische Gefangene im Teheraner Evin-Gefängnis. Omid Alishenas wurde am 15. Juli unter Auflagen freigelassen, könnte aber jederzeit wieder inhaftiert werden. Die 29-jährige Atena Daemi verbüsst nach einem unfairen Verfahren wegen konstruierter Vorwürfe wie «Versammlung und Konspiration zu Verbrechen gegen die nationale Sicherheit» eine siebenjährige Haftstrafe. Sie war ursprünglich zu 14 Jahren Haft verurteilt worden. In dem 15-minütigen Verfahren standen noch zwei weitere AktivistInnen, darunter auch Omid Alishenas, unter Anklage. Der 33-Jährige wurde wegen «Beleidigung des Obersten Religionsführers» zu zehn Jahren Haft verurteilt. Im Rechtsmittelverfahren wurde seine Strafe auf sieben Jahre reduziert. Am 15. Juli 2017 kam er unter Auflagen frei. Der 30-jährige Arash Sadeghi verbüsst wegen fadenscheiniger Vorwürfe wie «Verbreitung von Propaganda gegen die Regierung» eine 19-jährige Haftstrafe. Seine Frau, die 36-jährige Golrokh Ebrahimi Iraee, wurde zu sechs Jahren Haft verurteilt. Im März 2017 wurde ihre Strafe um 30 Monate verringert. Ihr wird wegen einer unveröffentlichten Geschichte über Steinigungen «Beleidigung islamischer Heiligtümer» zur Last gelegt. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe in gutem Persisch, Englisch oder auf Deutsch **an die iranischen Behörden** und fordern Sie diese auf, Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee umgehend und bedingungslos freizulassen, da sie gewaltlose politische Gefangene sind, die nur aufgrund der Ausübung ihrer Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit und wegen ihrer friedlichen Menschenrechtsarbeit inhaftiert sind. Bitten Sie sie im Fall von Omid Alishenas sicherzustellen, dass das Urteil aufgehoben und seine Freilassung nicht an Bedingungen geknüpft wird. Fordern Sie sie ausserdem auf, dafür zu sorgen, dass Atena Daemi und Arash Sadeghi Zugang zu fachärztlicher Versorgung ausserhalb des Gefängnisses erhalten, dass die von ihnen erhobenen Foltervorwürfe umgehend untersucht und die dafür Verantwortlichen in einem fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden. |
|  |
| 🡪 Fertige **Modellbriefe auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf den Seiten 3, 4 und 5.** |

🡪 **Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |
| --- |
| HÖFLICH FORMULIERTE BRIEFE SCHICKEN AN ... |
| **… OBERSTE JUSTIZAUTORITÄT:**Head of the Judiciary Ayatollah Sadegh Larijanic/o Public Relations OfficeNumber 4, Deadend of 1 Azizi, Above Pasteur IntersectionVali Asr StreetTehranIranAnrede: Your Excellency, / Exzellenz | **… AUSSENMINISTER:**Foreign Minister Mohammad Javad Zarifc/o Permanent Mission of the Islamic Republic of Iran to the United NationsChemin du Petit-Saconnex 281209 GenèveE-mail: mission.iran@ties.itu.int // iranungva@mfa.gov.ir Twitter : @JZarifAnrede: Your Excellency, / Exzellenz |
|  |
| **… LEITER DER IRANISCHEN BEHÖRDE FÜR MENSCHENRECHTE:**Secretary General, High Council for Human Rights Mohammad Javad LarijaniOffice of the Head of the JudiciaryEsfandiar Boulvard, Intersection of Niyayesh Vali Asr AvenueTehranIranE-Mail: larijani@ipm.ir Anrede: Your Excellency, / Exzellenz | **KOPIEN AN:**Botschaft der Islamischen Republik IranThunstrasse 68Postfach 2273006 BernFax: 031 351 56 52E-Mail: secretariat@iranembassy.ch  |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 2/2 | November 2017 |
| Freiheit für inhaftierten Menschenrechtsverteidiger |
| Kirgisistan |
| Azimjan Askarov |

|  |
| --- |
| Der Menschenrechtsverteidiger Azimjan Askarov verbüsst eine lebenslange Haftstrafe. Er war 2010 in einem Prozess, der nicht den internationalen Standards für ein faires Gerichtsverfahren entsprach, wegen Munitionsbesitzes und Beihilfe zu Mord in zwei Fällen angeklagt worden. Nach Ansicht von Amnesty International sind die Anschuldigungen gegen Azimjan Askarov konstruiert und zielen darauf ab, seine rechtmässige Menschenrechtsarbeit zu unterbinden. Der Mord an einem Polizisten, an dem er beteiligt gewesen sein soll, wurde im Juni 2010 begangen, als der Süden Kirgisistans eine mehrtägige Gewaltwelle erlebte. Azimjan Askarov ist ethnischer Usbeke und Direktor der unabhängigen Menschenrechtsorganisation Vozdukh («Luft»). Er filmte und fotografierte damals die Gewalt, die Tötungen und die Brandanschläge, von denen zum Grossteil die Häuser ethnischer UsbekInnen betroffen waren. Seinen Angaben zufolge wurde er in den ersten drei Tagen der Haft brutal geschlagen, um ihn zu zwingen, den Mord an einem Polizisten «zu gestehen» und andere Personen zu belasten. Die Foltervorwürfe sind bis heute nicht zielführend untersucht worden. Der UN-Menschenrechtsausschuss hat dagegen anerkannt, dass Azimjan Askarov gefoltert wurde, dass seine Inhaftierung willkürlich ist, seine Haftbedingungen zeitweise unmenschlich waren und dass ihm kein faires Verfahren gewährt wurde.Azimjan Askarov wurde zu lebenslanger Haft und zur Beschlagnahmung seines Hauses verurteilt. Im Juli reichte sein Rechtsbeistand Rechtsmittel gegen die Beschlagnahmung des Hauses ein, in dem die Frau des Menschenrechtsverteidigers nach wie vor lebt. Das Bezirksgericht von Bazar-Korgon gab dem Einspruch am 5. September statt. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief in gutem Kirgisisch, Russisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Präsidenten von Kirgisistan,** in dem Sie ihn bitten, Azimjan Askarov umgehend freizulassen, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der nur wegen seiner friedlichen Menschenrechtsarbeit inhaftiert ist. |
|  |
| 🡪 Anrede: Dear President Atambaev / Sehr geehrter Herr Präsident |
|  |
| 🡪 Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 6.** |

🡪 **Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN DEN PRÄSIDENTEN VON KIRGISISTAN | KOPIE AN |
| President Almazbek AtambaevProspekt Chuj, 205Government HouseBishkek 720003KirghizistanE-Mail: oip@adm.gov.kg (Russischsprachige können ihre Appelle auch Online senden über folgenden Link: <http://www.president.kg/ru/internet_obraschenija/form/> )Anrede: Dear President Atambaev / Sehr geehrter Herr Präsident | Ambassade de la République KirghizeAvenue Blanc 51, 3ème étage1202 GenèveFax: 022 707 92 21E-Mail: kyrgyzmission@bluewin.ch  |

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Atena Daemi, Arash Sadeghi, Golrokh Ebrahimi Iraee, Omid Alishenas

Exzellenz

Head of the Judiciary

Ayatollah Sadegh Larijani

c/o Public Relations Office

Number 4, Deadend of 1 Azizi,

Above Pasteur Intersection

Vali Asr Street

Tehran

Iran

Ich bin sehr besorgt über das Schicksal von Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee. Die vier inhaftierten MenschenrechtsverteidigerInnen sind gewaltlose politische Gefangene.

Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, **dass Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee umgehend und bedingungslos freigelassen werden**, da sie gewaltlose politische Gefangene sind, die nur aufgrund der Ausübung ihrer Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit und wegen ihrer friedlichen Menschenrechtsarbeit inhaftiert sind.

Im Fall von **Omid Alishenas** bitte ich Sie sicherzustellen, dass **das Urteil aufgehoben und seine Freilassung nicht an Bedingungen geknüpft wird**.

Bitte sorgen Sie zudem dafür, **dass Atena Daemi und Arash Sadeghi Zugang zu fachärztlicher medizinischer Versorgung ausserhalb des Gefängnisses erhalten**, dass die von ihnen erhobenen Foltervorwürfe umgehend untersucht und die dafür Verantwortlichen in einem fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft der Islamischen Republik Iran, Thunstrasse 68, Postfach 227, 3006 Bern

Fax: 031 351 56 52 / E-Mail: secretariat@iranembassy.ch

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Atena Daemi, Arash Sadeghi, Golrokh Ebrahimi Iraee, Omid Alishenas

Exzellenz

Foreign Minister

Mohammad Javad Zarif

c/o Permanent Mission of the Islamic Republic of Iran to the United Nations

Chemin du Petit-Saconnex 28

1209 Genève

Ich bin sehr besorgt über das Schicksal von Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee. Die vier inhaftierten MenschenrechtsverteidigerInnen sind gewaltlose politische Gefangene.

Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, **dass Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee umgehend und bedingungslos freigelassen werden**, da sie gewaltlose politische Gefangene sind, die nur aufgrund der Ausübung ihrer Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit und wegen ihrer friedlichen Menschenrechtsarbeit inhaftiert sind.

Im Fall von **Omid Alishenas** bitte ich Sie sicherzustellen, dass **das Urteil aufgehoben und seine Freilassung nicht an Bedingungen geknüpft wird**.

Bitte sorgen Sie zudem dafür, **dass Atena Daemi und Arash Sadeghi Zugang zu fachärztlicher medizinischer Versorgung ausserhalb des Gefängnisses erhalten**, dass die von ihnen erhobenen Foltervorwürfe umgehend untersucht und die dafür Verantwortlichen in einem fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft der Islamischen Republik Iran, Thunstrasse 68, Postfach 227, 3006 Bern

Fax: 031 351 56 52 / E-Mail: secretariat@iranembassy.ch

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Atena Daemi, Arash Sadeghi, Golrokh Ebrahimi Iraee, Omid Alishenas

Exzellenz

Secretary General,

High Council for Human Rights

Mohammad Javad Larijani

Office of the Head of the Judiciary

Esfandiar Boulvard, Intersection of Niyayesh Vali Asr Avenue

Tehran

Iran

Ich bin sehr besorgt über das Schicksal von Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee. Die vier inhaftierten MenschenrechtsverteidigerInnen sind gewaltlose politische Gefangene.

Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, **dass Atena Daemi, Arash Sadeghi und Golrokh Ebrahimi Iraee umgehend und bedingungslos freigelassen werden**, da sie gewaltlose politische Gefangene sind, die nur aufgrund der Ausübung ihrer Rechte auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit und wegen ihrer friedlichen Menschenrechtsarbeit inhaftiert sind.

Im Fall von **Omid Alishenas** bitte ich Sie sicherzustellen, dass **das Urteil aufgehoben und seine Freilassung nicht an Bedingungen geknüpft wird**.

Bitte sorgen Sie zudem dafür, **dass Atena Daemi und Arash Sadeghi Zugang zu fachärztlicher medizinischer Versorgung ausserhalb des Gefängnisses erhalten**, dass die von ihnen erhobenen Foltervorwürfe umgehend untersucht und die dafür Verantwortlichen in einem fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft der Islamischen Republik Iran, Thunstrasse 68, Postfach 227, 3006 Bern

Fax: 031 351 56 52 / E-Mail: secretariat@iranembassy.ch

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Azimjan Askarov

Sehr geehrter Herr Präsident

President Almazbek Atambaev

Prospekt Chuj, 205

Government House

Bishkek 720003

Kirghizistan

Der Menschenrechtsverteidiger Azimjan Askarov verbüsst eine lebenslange Haftstrafe. Er war 2010 wegen Munitionsbesitzes und Beihilfe zu Mord in zwei Fällen angeklagt worden.

Der Mord an einem Polizisten, an dem er beteiligt gewesen sein soll, wurde im Juni 2010 begangen, als der Süden Kirgisistans eine mehrtägige Gewaltwelle erlebte. Azimjan Askarov ist ethnischer Usbeke und Direktor der unabhängigen Menschenrechtsorganisation *Vozdukh* *(«Luft»*). Er filmte und fotografierte damals die Gewalt, die Tötungen und die Brandanschläge, von denen zum Grossteil die Häuser ethnischer UsbekInnen betroffen waren.

Azimjan Askarov wurde zu lebenslanger Haft und zur Beschlagnahmung seines Hauses verurteilt. Sein Rechtsbeistand legte Rechtsmittel gegen die Beschlagnahmung des Hauses ein. Das Bezirksgericht von Bazar-Korgon gab dem Einspruch am 5. September 2017 statt.

Seinen Angaben zufolge wurde er in den ersten drei Tagen der Haft brutal geschlagen, um ihn zu zwingen, den Mord an einem Polizisten «zu gestehen» und andere Personen zu belasten. Die Foltervorwürfe sind bis heute nicht zielführend untersucht worden.

Der UN-Menschenrechtsausschuss hat dagegen anerkannt, dass Azimjan Askarov gefoltert wurde, dass seine Inhaftierung willkürlich ist, seine Haftbedingungen zeitweise unmenschlich waren und dass ihm kein faires Verfahren gewährt wurde.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation und bitte Sie, Azimjan Askarov umgehend freizulassen, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist, der nur wegen seiner friedlichen Menschenrechtsarbeit inhaftiert ist.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Ambassade de la République Kirghize, Avenue Blanc 51, 3ème étage, 1202 Genève

Fax: 022 707 92 21 / E-Mail: kyrgyzmission@bluewin.ch